KN PRODUKTE

LOOP: Whitening-Zahnbürste mit Designgriff

Die Weltneuheit aus dem Hause megasmile.

Die Schweizer Marke megasmile bringt mit ihrer Handzahnbürste LOOP erneut eine Weltneuheit auf den Markt. Der Griff in Form einer Schlaufe federt den schädigenden Druck auf Zähne und Zahnfleisch ab. Die LOOP wiegt nur 12 Gramm und ist vermutlich die leichteste Zahnbürste der Welt. Ihr Bürstenkopf enthält Aktivkohlepartikel, die Verfärbungen sanft entfernen und so das natürliche Weiß der Zähne wiederherstellen.

Entworfen wurde sie von der Schweizer Design Company AIM studio unter Leitung von Produktdesignerin Fabienne Meyer. „Wir haben die Form gewählt, um den Druck abzufedern – der LOOP-Griff nimmt Spannungen aus der Hand“, erklärt Meyer, welche die Zahnbürste gemeinsam mit megasmile Gründer Roland Zettel entwickelte.

Design? Nur mit Funktion!

„Unsere LOOP ist weit mehr als ein Designobjekt“, ergänzt Zettel, der mit seinen megasmile Produkten bereits fünf internationale Designpreise gewann, darunter den renommierten Red Dot Award für Produktdesign. „Der Druck der Zahnbürste auf Zähne und Zahnfleisch ist oft sehr schädlich. Wer zu fest drückt, scheuert sich den schützenden Zahnschmelz und das Zahnfleisch ab. Die Folge sind empfindliche Zähne, die anfälliger für Karies sind. Wir haben das Problem über das Design gelöst. Der LOOP-Griff wirkt wie ein Puffer, die Schlaufenform absorbiert die Spannung. Zudem ist der Bürstenkopf der LOOP recht klein, sodass sich auch die hinteren Winkel im Mundraum gut erreichen lassen.“

Weiße Zähne durch Aktivkohle

Eine weitere Besonderheit der LOOP ist die von megasmile patentierte ACP-Technologie (Activated Charcoal Polishing), die sich bereits bei Vorgängermodellen durchsetzen konnte. Die Borsten der LOOP enthalten kleine Aktivkohlepartikel. „Beim Putzen rubbeln sich die Kohlepartikel ab und entfernen so Zahnverfärbungen und Belag. „Der Whitening-Effekt funktioniert wie bei einem Radiergummi“, erklärt Zettel. „Jeder wünscht sich weiße Zähne. Wir kamen auf die Idee, die Abrasionsstoffe nicht in die Zahnpasta, sondern in die Zahnbürste zu packen. Da Kohle ein sehr weiches Material ist, schadet das den Zähnen nicht.“

Die LOOP ist seit Ende Januar im transparenten Doppelpack für 8,90 Euro bzw. 9,80 Schweizer Franken verfügbar. Erhältlich ist sie bei ausgewählten Anbietern von Zahnpflege- und Beautyprodukten sowie im Onlineshop von www.megasmile.com KN

KN Adresse

megasmile AG
Engelsgasse
9053 Teufen
Schweiz
info@megasmile.com
www.megasmile.com

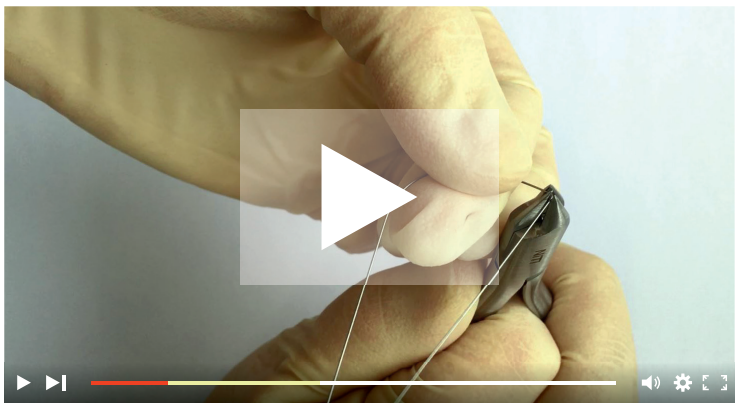
Präzises Biegen von NiTi-Bögen

Adenta präsentiert zwei neue Aderer-Zangen für die Lingualtechnik.

Zwei neue Aderer-Zangen für die Lingualtechnik, die speziell für das Biegen von Nickel-Titan-Bögen entwickelt wurden, sind ab sofort über die Adenta GmbH beziehbar. Die aus hochwertigem Edelstahl gefertigten Zangen sind ergonomisch geformt und gewährleisten dem Kieferorthopäden ein optimales Handling. Aufgrund ihrer besonders grazil gestalteten Arbeitsenden ermöglichen die Instrumente ein präzises Biegen von NiTi-Drähten, ohne dabei die mechanischen Eigenschaften zu beeinträchtigen.

Eine besondere Eigenschaft superelastischer und thermoaktiver NiTi-Bögen stellt deren Memory-Effekt dar. Durch diesen sogenannten Form-Gedächtnis-Effekt lassen sich die Bögen bis zu einem gewissen Grad nicht verbiegen. Sie springen stattdessen aufgrund ihres Rückstellvermögens immer wieder in ihre ursprüngliche Form zurück. Dies wirkt sich insbesondere zu Beginn einer Multibandbehandlung positiv aus, da die abgegebene Kraft somit auf einem relativ konstanten Niveau gehalten werden kann.

Adenta's neue Aderer-Zangen sind in zwei Ausführungen beziehbar – für NiTi-Bögen der Stärke .010″ und .012″ sowie .014″ und .016″.



Auf www.adenta.de können sich interessierte Kieferorthopäden anhand von drei kurzen Videos über die Adenta-Zangenneuheit sowie die Biegeeigenschaften von superelastischen und thermoelastischen NiTi-Bögen informieren.

Doch gerade bei Anwendung der Lingualtechnik ist es mitunter erforderlich, auch schon in der frühen Behandlungsphase, in der in der Regel NiTi-Bögen zum Einsatz kommen, permanente Sets für erforderliche In- und Offsets zu realisieren. Um hierbei über jenen Biegeradius (mehr als acht Prozent Längenausdehnung) hinaus zu kommen, der die NiTi-Bögen letztlich bleibend verformt, bedarf es äußerst filigran gearbeiteter Arbeitsenden. Und über genau solch fein gearbeitete und somit bestens für diese Aufgabe geeignete Arbeitsenden verfügen die beiden neuen Aderer-Zangen von Adenta.

Die mit einer mattierten und somit leicht zu reinigenden Oberfläche ausgestatteten Instrumente sind aufgrund des je nach Bogendimension variierenden maximalen Biegewinkels in zwei Ausführungen erhältlich. So bietet Adenta die neue Aderer-Zange für die Lingualtechnik zum einen für NiTi-Bögen der Stärke .010″ und .012″ (Bestell-Nr. 64-5004) und zum anderen für Bögen der Stärke .014″ und .016″ (Bestell-Nr. 64-5005) an.

Wer sich über das Handling der neuen Aderer-Zangen sowie die unterschiedlichen Biegeeigenschaften von superelastischen und thermoelastischen NiTi-Bögen informieren möchte, kann dies mithilfe dreier praktischer Kurzvideos. Diese können Interessierte kostenfrei auf der Adenta-Website www.adenta.de anschauen. KN

KN Adresse

Adenta GmbH
Gutenbergstraße 9–11
82205 Gilching
Tel.: 08105 73436-0
Fax: 08105 73436-22
info@adenta.de
www.adenta.de

Stratos-Sortiment erweitert

Neues Zubehör ermöglicht noch individuellere Arbeit mit den Artikulatoren.

Der Name Stratos steht für Präzisionsartikulatoren in überzeugender Qualität und ergonomischem Design. Ivoclar Vivadent bietet hier ein exakt auf die Kundenbedürfnisse abgestimmtes Gerätesortiment. Nun ermöglicht neues Zubehör noch individuellere Arbeiten.

Mit dem neu erhältlichen individuellen Frontzahnführungsteller und dem dazu maßgeschneiderten gebogenen Inzisalstift steht Anwendern ab sofort das ideale Zubehör zum individuell einstellbaren Artikulator Stratos 300 zur Verfügung. Darüber hinaus sind beide Produkte aber auch für alle übrigen Artikulatoren der Marke Stratos verwendbar.

Individueller Frontzahnführungsteller

Der individuelle Frontzahnführungsteller ermöglicht die individuelle Einstellung der Winkelwerte für den Frontzahnbereich. Der laterale Frontzahnführungswinkel kann zwischen 0 und 70° stufenlos eingestellt werden. Das Zubehör zeichnet sich durch hohe Präzision aus. Klemmschrauben ermöglichen eine gute, stabile Fixierung der Bewegungselemente. Die Metalloberfläche ist hochwertig und eloxiert.

Gebogener Inzisalstift

Der gebogene Inzisalstift wird für den individuellen Frontzahnführungsteller benötigt. Er ermöglicht ein exaktes, stufenloses Anheben und Absenken der Artikulatorhöhe. Die Anzeige erfolgt mit einer Millimeterskala. Sie macht die Restauration viel passgenauer und individueller.

Neu für Stratos-Artikulatoren: individueller Frontzahnführungsteller.

Mittels Justierbolzen lässt sich das gesamte System genau aufeinander ausrichten. Ein weiterer Vorteil liegt in der nachträglichen Justierung direkt vor Ort. KN

Stratos® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Ivoclar Vivadent AG.

Neu für Stratos-Artikulatoren: gebogener Inzisalstift.

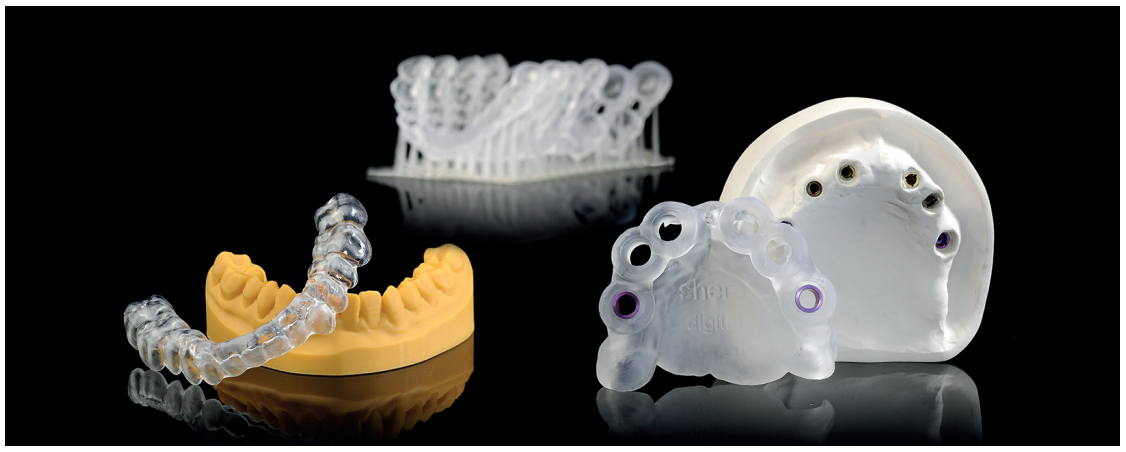
KN Adresse

Ivoclar Vivadent GmbH
Postfach 1152
73471 Ellwangen (Jagst)
Tel.: 07961 889-0
info@ivoclarvivadent.de
www.ivoclarvivadent.de

Ivoclar Vivadent
[Infos zum Unternehmen]

Druck von Schienen zur dauerhaften Anwendung

SHERAprint-ortho plus als Medizinprodukt Klasse IIa zertifiziert.



Der lichthärtende 3-D-Druck-Kunststoff SHERAprint-ortho plus eignet sich für die Schienentherapie, darüber hinaus für Bohrschablonen, und ist jetzt als Medizinprodukt Klasse IIa zertifiziert: für die dauerhafte Anwendung im Patientenmund. *(Foto: SHERA)*

Mit dem 3-D-Druck SHERAprint lassen sich Schienen für die dauerhafte Anwendung im Patientenmund herstellen. Möglich macht dies das neue 3-D-Druckmaterial SHERAprint-ortho plus. Es ist nun als Medizinprodukt Klasse IIa zertifiziert und hat dafür aufwendige Prüfverfahren absolviert. Damit erweitert die SHERA Werkstofftechnologie aus Lemförde ihr Angebot an lichtpolymerisierenden 3-D-Kunststoffen für die Herstellung von Modellen, provisorischen Kronen und Brücken, Guss-Designs, individuellen Löffeln, Bohrschablonen und Schienen.

In der klassischen Zahntechnik hat sich das Tiefziehverfahren zur Herstellung von Schienen durchgesetzt. Mittlerweile entstehen Schienen auch digital gestützt in der CAM-Fräsmaschine. Die dafür verwendeten Kunststoffe sind in aller Regel als Medizinprodukt der Klasse I zertifiziert. Das bedeutet, dass die Anwendung im Patientenmund auf einen Zeitraum kleiner als 30 Tage limitiert ist. Speziell in der Kieferorthopädie stößt der Behandler mit den Klasse I-Medizinprodukten an Grenzen.

In der modernen Dentaltechnik eröffnen sich mit dem 3-D-Druck SHERAprint neue Möglichkeiten. Der dafür zu verwendende transparente Kunststoff SHERAprint-ortho plus ist gemäß EU-Richtlinie 93/42/EWG als Medizinprodukt Klasse IIa zertifziert und erfüllt deutlich höhere Ansprüche an die Materialsicherheit. Mit dieser Einstufung sind die damit gedruckten Schienen für die dauerhafte Anwendung im Patientenmund zugelassen. Darüber hinaus ist SHERAprint-ortho plus in der Implantologie für Bohrschablonen eine 3-D-Druck-Alternative.

SHERAprint-ortho plus weist eine hohe Biokompatibilität auf. Bei handelsüblichen Heiß- und Kaltpolymerisaten bewegt sich der Gehalt an Restmonomeren bei bis zu 4 Prozent MMA nach der Aushärtung. SHERAprint-ortho plus ist frei von Methylmetacrylat. Schleimhäute werden durch MMA-Monomere nicht belastet.

Mit SHERAprintortho plus gefertigte Schienen können beschliffen und poliert werden. Außerdem lassen sie sich mit herkömmlichen Kunststoffen reparieren. Dann sollte auch dieser Reparaturkunststoff eine entsprechende Zulassung als Medizinprodukt aufweisen. Einfacher ist es, im 3-D-Druckverfahren den archivierten Datensatz erneut aufzurufen, mit einem Klick den Druckjob zu starten und die Schiene noch einmal erstellen zu lassen. Das garantiert die gleiche Passung, gewährt maximale Materialsicherheit, spart Zeit und Nerven. Gleichzeitig können zum Beispiel bis zu drei Schienen und zwei Bohrschablonen in einem Druckvorgang pro Bauraum gefertigt werden. Bei dem Drucker SHERAeco-print 40 verdoppelt sich der Bauraum. Während der SHERAeco-print 40 sechs Schienen und vier Bohrschablonen fertigt, bleibt Zeit für andere Arbeiten im Labor. KN

SHERA
[Infos zum Unternehmen]

KN Adresse

SHERA Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG
Espohlstraße 53
49448 Lemförde
Tel.: 05443 9933-0
Fax: 05443 9933-100
info@shera.de
www.shera.de

ANZEIGE